

Inhalt

Vorwort	3
Jugendberatung Freiburg e.V.	4
■ Beratungsstelle	6
Hilfen zur Erziehung	8
Job-On	10
Erfolgreich in Ausbildung	12
LOTse	14
JugendHilfeBeratung im Gleis 25	16
Kontakt	18
Dankeschön	19
Wo wir zu finden sind	

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Heute halten Sie Bericht und Rückblick auf unser Jahr 2018 in Ihren Händen. In unseren vielfältigen Arbeitsbereichen leisten unsere Mitarbeiter*innen wertvolle Arbeit für junge Menschen und unterstützen diese in allen Lebenslagen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit.

Das aktuelle Jahr ist für uns ein besonderes. Die Jugendberatung Freiburg feiert ihr 40-jähriges Jubiläum. Dies möchten wir mit Ihnen mit einem Blick zurück, aber auch nach vorne feiern. In den letzten 40 Jahren hat sich vieles getan. Die Jugendberatung ist gewachsen, hat sich weiterentwickelt und hat immer vielfältigere Aufgaben übernommen. So begleitet sie Familien, Kinder und Jugendliche bis hin zur Volljährigkeit und darüber hinaus. Daher gibt es für junge Menschen in fast allen Lebenslagen eine Ansprechperson bei uns in der Jugendberatung. Ob bei Themen wie Schule, Ausbildung, Beruf, Wohnung oder bei Unterstützungsbedarf in vielfältigen Lebenssituationen; wir sind für die jungen Menschen erreichbar. Die Details finden Sie hier im Jahresbericht.

Ein runder Geburtstag bietet immer auch die Möglichkeit Danke zu sagen. Denn so eine lange Zeit und so einen langen Weg geht man nie allein. Wir möchten uns daher herzlich bei unseren Mitarbeiter*innen, Vereinsmitgliedern und Weggefährt*innen bedanken, die uns über die lange Zeit begleitet und unterstützt haben. Die Jugendberatung wäre ohne sie alle nicht das, was sie heute ist.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des Jahresberichts.

Ihr Vorstand der Jugendberatung Freiburg e.V.

Jugendberatung Freiburg e.V.

Wer wir sind und was wir tun...

Die Jugendberatung Freiburg e.V. ist ein gemeinnütziger, eingetragener Verein mit derzeit 57 Mitgliedern und einem vierköpfigen

Gründung im Jahr 1979

Vorstand und haben seit 2012 ein zertifiziertes Qualitätsmanagement (AZAV).

Sie wurde 1979 gegründet und ist seit 1980 anerkannter Träger der Jugendhilfe und seit ihren Anfängen im Stadtteil Stühlinger verortet. Erst in der Klarastraße, seit



1984 in der Engelbergerstraße und seit 2012 hat die Jugendberatung zusätzlich eine Außenstelle in der Wilhelmstraße (Job-On und HzE) sowie seit 2015 in der "Jugendberufsagentur Freiburg Gleis 25" an der Bismarckallee.

Der Verein hält folgende Angebote für junge Menschen und ihre Familien aus der Stadt Freiburg vor:

- ${\it "} Jugendberatungsstelle"$
- "Hilfen zur Erziehung"
- "Erfolgreich in Ausbildung"
- -"Job-On"
- -"LOTse"
- -"JugendHilfeBeratung im Gleis 25"

Die Finanzierung der verschiedenen Angebote ist unterschiedlich organisiert. Manche Bereiche sind über städtische Zuschüsse, die leider noch immer nicht kostendeckend sind, andere über vertragliche Vereinbarungen finanziert.

Neues...

Seit der Mitgliederversammlung im No-

vember 2018 haben wir mit Toni Schlegel ein neues Vorstandsmitglied. Herzlich bedanken möchten wir uns bei Julia Söhne für ihre engagierte Arbeit in unserem Verein und bedauern das Ende ihres Engagements im Vorstand der Jugendberatung.

Seit Oktober 2018 läuft der Umbau unseres Hinterhauses, wodurch wir ab Mai 2019 unsere angespannte Raumsituation etwas verbessern werden.

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Finanzierung unserer Arbeit nur durch die großzügige Unterstützung von Spender*innen und Sponsor*innen möglich ist und bedanken uns für ihre Hilfe.



Team Jugendberatung Freiburg e.V.















Beratungsstelle

Wer wir sind und was wir tun...

Wir sind eine Beratungsstelle für 14 – 26 Jahre alte Freiburger*innen und arbeiten auf der gesetzlichen Grundlage der §§ 11 und 13 des SGB VIII. Das Team besteht aus drei Frauen und einem Mann (Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen) welche über verschiedene Zusatzqualifikationen verfügen.

Unsere Beratung funktioniert persönlich, telefonisch oder per E-Mail

Zu finden ist die Beratungsstelle in der Engelbergerstraße 3 in der Nähe des Bahnhofs und der blauen Brücke, direkt am Stühlinger Kirchplatz.

Wir bieten:

- Beratung für alle Anliegen und in allen Lebenslagen
- Hilfe bei Anträgen, Job-, Schulplatz- und Lehrstellensuche, Bewerbungen
- Hilfe bei Wohnungssuche oder Schulden

- Unterstützung bei der Verselbständigung und bei Konflikten und Problemen
- Begleitungen
- Postersatzadresse für wohnungslose junge Menschen
- Geldverwaltung über unser Jugendlichen-Konto
- Telefon / PC-Arbeitsplätze / Internet
- Infohörse
- Treffpunkt

Was uns wichtig ist...

Wir bieten im Rahmen unseres Angebots, neben festen Beratungsterminen, auch offene Sprechzeiten an und gewährleisten dadurch eine schnelle und unbürokratische

Die Ratsuchenden stehen bei uns im Mittelpunkt

Hilfe. Sie ist außerdem spezifisch unspezifisch und gibt damit keine Themen oder Schwerpunkte vor.

Die Beratung kann als Einzelberatung oder mit Freund*innen bzw. Angehöri-

Zahlen & Fakten 2018







59% Neuaufnahmen

1718 Klient*innenkontakte

78 Begleitungen

60% mit Migrationshintergrund

18% mit Fluchthintergrund

195 Ratsuchende benötigten eine Postersatzadresse

43% mitwohnend ohne eigenen Mietvertrag oder obdachlos

12,5% mit einem oder mehreren Kindern

gen stattfinden. Bei den komplexen Aufgabenstellungen der jungen Menschen ist es außerdem unabdingbar die Hilfen zu organisieren, zu bündeln und die jungen Menschen bei Bedarf auf ihren We-

Die Beratung ist vertraulich, kostenlos und freiwillig

gen zu Ämtern, Behörden, Ärzt*innen, Therapeut*innen und anderen sozialen Einrichtungen durch Hauptamtliche oder Praktikant*innen zu begleiten.

Die Mitarbeiter*innen haben eine systemische Grundausrichtung und die Partizipation der Ratsuchenden bzw. die Hilfe zur



Selbsthilfe sind die Basis unseres Angebots. Die Qualitätssicherung unserer Arbeit erfolgt durch kollegiale Reflexion, Fortbildungen, regelmäßige Supervision und standardisierte Evaluation.

Wir arbeiten:

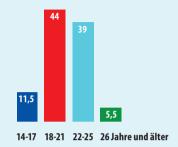
- lösungsorientiert
- niederschwellig
- ressourcenorientiert
- nachgehend
- lebensweltorientiert
- ganzheitlich

Im Offenen Bereich bieten wir über unsere Praktikant*innen nicht nur Hilfen zu den oben genannten Themen. Dieser Bereich bietet Raum für schnelle, niederschwellige,

Die Jugendberatung arbeitet als Lotsin / Co-Managerin der Ratsuchenden

unkomplizierte Kontaktaufnahme zu den Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle sowie für Begegnung, Austausch, gemeinsames Kochen, spielen, chillen. Es ist ein Ort kultureller Vielfalt wo alle herzlich willkommen sind.

Altersstruktur der Ratsuchenden (in %)



Themen der Beratung (Erstnennung) Mehrfachnennung möglich (n=934)



Hilfen zur Erziehung

Wer wir sind und was wir tun...

Wir sind ein Team von derzeit neun pädagogischen Fachkräften mit unterschiedlichem beruflichen Erfahrungshintergrund. Wir

Orientierung an der Lebenswelt der Adressat*innen

sind ausgebildete Kinderschutzfachkräfte und legen Wert auf regelmäßige Fort- und Weiterbildungen sowie Supervision und Zusatzgualifizierungen. Erziehungsbeistandschaften (EB) und Sozialpädagogische Familienhilfen (SPFH) erbringen wir im Auftrag von und in Kooperation mit dem Kommunalen Sozialen Dienst und bisweilen der Jugendhilfe im Strafverfahren der Stadt Freiburg.

Was uns wichtig ist...

- Konkrete Zielformulierungen auf Grundlage der Hilfepläne
- Regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Hilfepläne

Zahlen & Fakten 2018

Erziehungsbeistandschaften

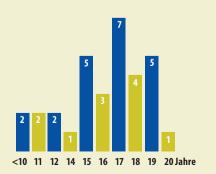






1 Jahr durchschnittliche Dauer der Hilfen

Altersverteilung Erziehungsbeistandschaften



Schwerpunkte der Hilfen





- Aufbau einer tragfähigen Arbeitsbeziehung unter Beachtung des sozialen Umfelds sowie kultureller Bedürfnisse
- Aufbau eines Netzwerks und Weitervermittlung in fortführende Hilfen

Bewusste Partizipation der Adressaten*innen im gesamten Hilfegeschehen

Wir arbeiten:

- orientiert an den Stärken und Ressourcen der Adressat*innen in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten
- mit zertifizierten Dolmetscher*innen bei Familien mit keinen oder noch geringen Deutschkenntnissen

- systemisch lösungsorientiert
- nachhaltig

Nachhaltig gestalten wir unsere Arbeit auch durch die enge Vernetzung mit anderen Jugendhilfeeinrichtungen im Stadtgebiet sowie insbesondere durch unsere Jugendberatungsstelle. Sie fungiert in Übergangsphasen und Krisenzeiten für ehemals durch unser HzE-Team betreute Jugendliche auch über das 21. Lebensjahr hinaus als vertraute Anlaufstelle

Zahlen & Fakten 2018

Sozialpädagogische Familienhilfen



davon 11 Alleinerziehende

mit 38 Kindern

11 verschiedene Herkunftsländer

18 Mon. durchschnittliche Dauer der Hilfen

Schwerpunkte der Hilfen



Job-On

Wer wir sind und was wir tun...

Job-On ist eine Integrationsmaßnahme nach §16h SGB II und §13 SGB VIII im Auftrag des Jobcenters Freiburg und der Stadt Freiburg.

Zielgruppe

 Job-On bietet Platz für 29 junge Menschen unter 25 Jahren, die im ALG II-Bezug stehen, bzw. bei denen eine Leistungsberechtigung im Grunde nach besteht und die sich in besonders schwieriger Lebens-

lage befinden, z.B. Wohnungslosigkeit, psych. Erkrankungen usw.

Ablauf der Maßnahme

 Beratung, Betreuung und Begleitung durch eine sozialpädagogische Fachkraft an 1 bis 2 wöchentlichen Terminen über einen Zeitraum von ca. 6 bis maximal 12 Monaten

Hilfen im Alltag

Was uns wichtig ist...

Wir bieten den Teilnehmenden im Rahmen der Maßnahme:

- Unterstützung und Stärkung in den verschiedenen Problembereichen, damit sich die psychosoziale/gesundheitliche/ finanzielle Situation der Teilnehmer*innen verbessern und stabilisieren kann
- Hilfe bei der Wohnraumversorgung und Wohnraumsicherung
- Gemeinsame Entwicklung beruflicher
 Perspektiven, um schulische und berufliche Ausbildungen, weiterqualifizie-

Zahlen & Fakten 2018



49% mit Migrationshintergrund

42 Teilnehmer*innen beendeten Job-On 2018

Wohnsituation vor und nach Beendigung von Job-On



rende Maßnahmen des Jobcenters sowie eine längerfristige Eingliederung in die Arbeitswelt zu fördern

Selbstbestimmung und Eigenverantwortlichkeit

Die Grundhaltung unserer Arbeit ist geprägt von:

- Wertschätzung
- Akzeptanz
- Vertraulichkeit

Dabei fördern wir die Potentiale der Teilnehmenden und unterstützen sie Verantwortung für sich und ihr Leben zu übernehmen, ihre soziale Kompetenzen zu erweitern sowie ihre Alltagsanforderungen selbstständig zu bewältigen.



Was wir 2019 erwarten...

- Zunahme der Teilnehmer*innen mit psychischen Beeinträchtigungen
- Zunahme von Klient*innen mit Fluchthintergrund und Fluchttraumata
- Zunehmend angespannter Wohnungsmarkt in Freiburg, der es den Teilnehmer*innen immer schwieriger macht, Wohnraum zu finden

Seit Januar 2018 erreicht Job-On einen erweiterten Teilnehmer*innenkreis, der sich durch den neuen §16h SGB II ergab und nun Grundlage unseres Angebotes ist. Zielgruppe sind seitdem zusätzlich junge Menschen unter 25 Jahren, in schwieriger Lebenslage, bei denen aller Wahrscheinlichkeit nach eine Leistungsberechtigung im Grunde nach besteht und die bisher noch nicht im Hilfesystem angekommen sind. Insofern kann eine Teilnahme an der Maßnahme Job-On nun auch unabhängig von einer Zuweisung durch das Jobcenter erfolgen.

Die Verzahnung von Jugendhilfe und Grundsicherung wird durch die nun paritätische Finanzierung des Angebots (Stadt Freiburg und Jobcenter Freiburg) nahezu wiedergespiegelt.

Beendigungsgründe Job-On



Die 50% berufliche Weitervermittlungen (siehe Abbildung oben) gliedern sich folgendermaßen auf:



Arbeitsschwerpunkte während der Maßnahme (Mehrfachnennung möglich)

Unterstützung bei:



Erfolgreich in Ausbildung (EiA)

Wer wir sind und was wir tun...

"Erfolgreich in Ausbildung" (EiA) ist eine Maßnahme der vertieften beruflichen Orientierung nach § 48 SGB III. Die Stadt Freiburg und die Agentur für Arbeit finanzieren das Projekt an allen Freiburger Haupt- und Werkrealschulen, der Gemeinschaftsschule und den Förderschulen SBBZ, ZiBB, Zielgruppen sind die Schüler*innen der 8ten bis 10ten Klassen. Ziel sind gelingende

igeliusschule II Freiburg

Bildungsübergänge und Erhöhung der Übergänge in duale Ausbildung. Wir sind hierfür Mitglied im Trägerverbund Netz-

Wir erarbeiten mit den Jugendlichen einen realistischen Berufswegeplan

werk Schule-Ausbildung zusammen mit dem Caritasverband Freiburg Stadt, INVIA und BBO. Die Schulen im SJ 17-18 an denen wir vertreten waren, sind die Hebel- und die Vigelisschule II.



Zahlen & Fakten 2018

Im Schuljahr 2017-2018 waren im Gesamtprojekt 525 Schüler*innen beteiliat.

Für die Viaelius- und Hebelschule sind es:



138 Teilnehmer*innen

120 *Vigeliusschule* **18** *Hebelschule*

163 stattgefundene Praktika an beiden Schulen

141 *Vigeliusschule (Klasse 8-10)* **22** *Hebelschule*

Im laufenden Schuliahr 2018-2019 werden an der Viaeliusschule



128 Schüler*innen im Projekt

88 Praktika insgesamt

48 Klasse 8 **40** Klasse 9

Was uns wichtig ist...

Entlang von Modulen verbessern die Schüler*innen ihre betriebskundlichen Kenntnisse und testen ihre Interessen und Fähigkeiten. Wir helfen dabei passende Praktikumsplätze zu finden, besuchen Betriebe, organisieren Besuche von Azubis u.v.m. und helfen so die berufliche Orientierung zu vertiefen. Hierbei arbeiten wir eng mit den Lehrkräften, der Berufsberatung und den Eltern zusammen.

Auch nach der Schule können die Jugendlichen die Jugendberatung nutzen!

Im Bewerbungsprozess für eine betriebliche Ausbildung werden die Jugendlichen an die ZKB im Gleis 25 (Zentrale Koordinations-und Beratungsstelle) von EiA vermittelt. Dort werden sie unterstützt beim Finden geeigneter Betriebe, dem Erstellen von Bewerbungsunterlagen und sie werden auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests vorbereitet.

Vigeliusschule II:

Die Form der Gemeinschaftsschule bedingt eine Schulwegeplanung bei den 8ten Klassen. In den 9ten Klassen wird dann auf

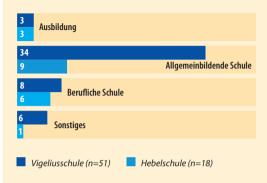
den Hauptschulabschluss und Realschulabschluss in der 10ten Klasse vorbereitet. Damit werden die Klassenzüge in den Schwerpunktfächern getrennt unterrichtet. Für Erfolgreich in Ausbildung bedeutet dies eine inhaltlich verschiedene Ausrichtung der beruflichen Orientierung auf Berufe und weiterführenden Schulen nach der Hauptschule, bzw. einem zu anderen Realschulen gleichwertigen Realschulabschluss.

Ab September 2018 wurde eine zusätzliche 9te Klasse installiert und das EiA-Team durch Frau Steffanie Frommherz ergänzt.

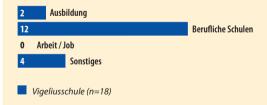
Hebelschule:

Im Schuljahr 2017/18 gab es noch eine 9. Klasse im letzten Jahrgang des Werkrealschulzweigs. Diese Schüler*innen beendeten die Schule im Sommer mit dem Hauptschulabschluss. Somit endete unser Engagement an der Hebelschule und damit eine langjährige Kooperation, die 1979 mit dem "Schulabgänger*innen-Projekt" begann und als "Erfolgreich in Ausbildung" seit 2007 fortgeführt wurde.

Verbleib der Abgangsklassen 9 der Hebel- und Vigeliusschule im Schuljahr 2017-2018



Verbleib der Abgangsklasse 10 der Vigeliusschule im Schuljahr 2017-2018



LOTse

Wer wir sind und was wir tun...

Seit: 2012

Kostenträger: Stadt Freiburg Rechtsgrundlage: § 13 SGB VIII Stellendeputat: 50 % Teilnehmer*innen-Plätze: 5

Zielgruppe

Wohnhaft: Stadt Freiburg Alter: Zwischen 15 und 25 Jahren Junge Menschen:

- mit psychischen Belastungen in schwierigen Lebenslagen
- die ihre Ausbildungsziele noch nicht erreicht haben oder ihre Berufsbiografie verbessern möchten

Ziele

Fortschritte in der

- psychischen und sozialen Stabilisierung
- beruflichen / schulischen Integration
- Kontaktkontinuität und Zielverfolgung der Teilnehmer*innen
- Entwicklung sozialer und personaler Kompetenzen der Teilnehmer*innen

Inhalte

Unterstützung bei der:

- Entwicklung und Umsetzung von Zielen
- Existenzsicherung
- Klärung von Gesundheitsfragen
- Vermittlung von Handlungskompetenzen und -strategien
- Klärung von Konflikten, Krisen und der beruflichen Orientierung

7ahlen & Fakten 2018







4 mit Migrationshintergrund

50%

50%

18 bis 21 Jahre alt

22 bis 25 Jahre alt

90% in der Vorgeschichte oder aktuell eine klinische Diagnose

3 mit Ausbildungs-, Schulabbrüchen bei Aufnahme



 Erstellung von Unterlagen auf dem Weg in ein Praktikum, in Ausbildung oder Beruf und Vorbereitung auf Gespräche

Was uns wichtig ist...

- Freiwilligkeit und Partizipation
- Orientierung an vereinbarten Zielen und den Lebensumständen der Teilnehmer*innen
- Verhaltens- und systemisch lösungsorientierte psychosoziale Begleitung
- Möglichkeit einer langfristigen psychosozialen Begleitung
- Ein bis drei Kontakte pro Woche
- flexible Komm- und Gehstrukturen,
 Begleitungen

Woran wurde gearbeitet...

Die Personen, die LOTse mit einer Zielerreichung beendet haben, konnten beispielsweise:

- ihr erstes Ausbildungsjahr abschließen und die Ausbildung fortführen, die Probezeit der Ausbildung bestehen oder eine sozialversicherungspflichtige Arbeit aufnehmen
- eine regelmäßige Freizeitaktivität beginnen

- Energie und Motivation entwickeln an kurzfristigen und überschaubaren Zielen zu arbeiten
- eine Therapiemotivation aufbauen
- ihren Krankenversicherungsschutz klären oder mit der Schuldenregulierung beginnen

Was war 2018 und Ausblick...

- Höhere Fluktuation wie vor zwei Jahren. Dies hing unter anderem damit zusammen, dass mit drei Personen keine weitere Auftragsgenerierung möglich war, beispielsweise auf Grund eines Kontaktabbruchs, oder kurzfristig entzogener Aufträge.
- Aufgrund der hohen Anfrage, die die Kapazitäten um annähernd das Doppelte überstiegen, mussten wir eine Warteliste führen.
- Perspektivisch wäre eine Erhöhung der Platzzahlen wünschenswert und notwendig.

Zahlen & Fakten 2018

6,5 Monate durchschnittliche Dauer der Begleitung.

7 Beendigungen

4 mit Zielerreichung

5 Übernahmen ins Jahr 2019

Verteilung der Schwerpunktthemen bei 7 beendeten Teilnehmer*innen (n=299, Mehrfachnennungen möglich)

75 Kontaktkontinuität/Zielverfolgung
54 Gesundheit
46 schulische / berufliche Perspektiven
39 finanzielle, behördliche Angelegenheiten
35 Persönlichkeitsentwicklung
24 Wohnangelegenheiten
17 Aufbau Netzwerk u. Kooperation
9 Gestaltung sozialer Beziehungen

JugendHilfeBeratung im Gleis 25 Jugendberufsagentur Freiburg





Wer wir sind und was wir tun...

Die JugendHilfeBeratung ist Teil der gemeinsamen Anlaufstelle "Jugendberufsagentur Freiburg Gleis 25". In der gemeinsamen Anlaufstelle finden junge Menschen im Alter von 15-25 Jahren ein breites Beratungsangebot für alle Fragen und Anliegen im Übergangsprozess Schule-Beruf.

Die "Jugendberufsagentur Gleis 25" arbeitet gesetzesübergreifend

Das "Gleis 25" besteht aus dem Jobcenter U25 (SGB II), der Berufs-/Reha und Hochschulberatung der Agentur für Arbeit (SGB III), der Psychosozialen Betreuung der Stadt Freiburg (SGB II) und mehreren Jugendhilfeangeboten (SGB VIII). Wir bieten die Jugend-HilfeBeratung an.

Die JugendHilfeBeratung

- bietet Orientierungsberatung zu allen Anliegen
- funktioniert einzeln, zusammen mit Freunden oder mit Familienangehörigen
- begleitet die jungen Menschen zum Jugendamt wenn Jugendhilfe benötigt wird
- verweist und begleitet zu den Netzwerken innerhalb und außerhalb des "Gleis 25"

Was uns wichtig ist...

Das Angebot der JugendHilfeBeratung ist niederschwellig und freiwillig. Wir erarbeiten gemeinsam mit den Klient*innen konkrete und umsetzbare Handlungsschritte. Durch die kooperative Zusammenarbeit mit dem Netzwerk im Gleis 25 haben die jungen Menschen weitere Ansprechpartner innerhalb des Gleis 25. "Tür zu Tür-Übergaben" und somit kurze Wege im Beratungsprozess erhöhen die Möglichkeit, den Ratsuchenden die geeignete und individuell passende Unterstützung anzubieten.

7ahlen & Fakten 2018







179 Klient*innenkontakte

72 mit Migrationshintergrund

ergänzten ihr Einkommen mit Transferleistungen

59 lebten in prekären Wohnverhältnissen oder waren wohnungslos

erhielten eine Beratung über Hilfen zur **35** Erziehuna

wurden an den Kommunalen Sozialen Dienst der Stadt Freiburg vermittelt

36 hatten Fragen zur Verselbständigung

96 wurden an die Jugendberatungsstelle vermittelt

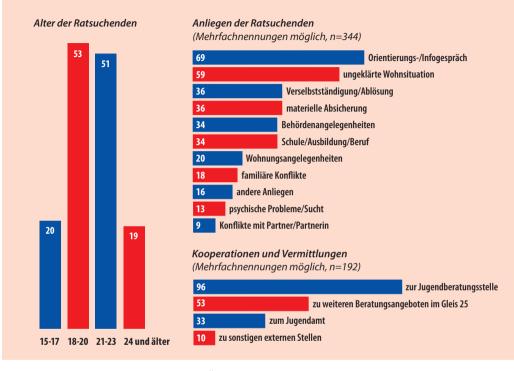
Kooperationen mit dem Netzwerk Gleis 25

Die JugendHilfeBeratung ist für die jungen Menschen "im Gleis" ein wichtiges Angebot. Sie ist ein unersetzliches Bindeglied in die Jugendhilfe mit ihrer ganzheitlich orientierten Arbeitsweise.

Für uns stehen die Anliegen der jungen Menschen im Vordergrund

Das Projekt "JugendHilfeBeratung" ist bis Ende 2018 im Rahmen des Programms "JU-GEND STÄRKEN im Quartier" verankert. Dieses wird durchgeführt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds.

Ab 2019 wird die JugendHilfeberatung im Gleis durch die Stadt Freiburg, hier dem Amt für Kinder, Jugend und Familie, sowie dem Amt für Soziales und Senioren, verstetigt.



Das Projekt Perspektive für alle im Gleis 25 wird im Rahmen des Programms JUGEND STÄRKEN im Quartier durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und den Europäischen Sozialfonds gefördert.











Kontakt

Jugendberatung Freiburg e.V.

Tel. 0761/273487 Fax 0761/281844 info[at]jugendberatung-freiburg.de www.jugendberatung-freiburg.de

Leitung/Geschäftsführung Catharina Kaffenberger <u>kaffenberger[at]jugendberatung-freiburg.de</u>

Stellvertretende Leitung Patrizia Zanolli zanolli[at]jugendberatung-freiburg.de

Vorstand:

Markus Schupp Toni Schlegel (ab 28.11.2018) Carolin Jenkner Mareike Haas Julia Söhne (bis 28.11.2018)

AnsprechpartnerInnen/KoordinatorInnen:

Beratungsstelle

Dirk Grabolle Engelbergerstr. 3 79106 Freiburg Tel. 07 61/27 3487 Fax 07 61/28 18 44 grabolle[at]jugendberatung-freiburg.de

Hilfen zur Erziehung

Ibrahim Mohamed Wilhelmstr. 14 79098 Freiburg Tel. 07 61 / 38 09 16 - 21 Fax 07 61 / 38 09 16 - 29 mohamed[at]jugendberatung-freiburg.de

Erfolgreich in Ausbildung

Ursula Knöller Engelbergerstr. 3 79106 Freiburg Tel. 07 61 / 27 34 87 Fax 07 61 / 28 18 44 knoeller[at]jugendberatung-freiburg.de

Job-On

Jessica Zimmermann Wilhelmstr. 14 79098 Freiburg Tel. 07 61 / 38 09 16 -13 Fax 07 61 / 38 09 16 -29

 $\underline{zimmer mann [at] jugendberatung-freiburg.de}$

LOTse

Regina Wagner Engelbergerstr. 3 79106 Freiburg Tel. 0761/273487 Fax 0761/281844

wagner[at]jugendberatung-freiburg.de

JugendHilfeBeratung im Gleis 25

Guido Harms Bismarckallee 11-13 79098 Freiburg Tel. 07 61 / 88 89 56 -13 Fax 07 61 / 28 18 44

jhb[at]jugendberatung-freiburg.de

Dankeschön!

Unsere Arbeit wäre nicht denkbar ohne die zahlreichen **Spender** und **Sponsoren**, **Förderer** und **Mitglieder**, die mit Hilfe von Geldoder Sachspenden unsere tägliche Arbeit seit vielen Jahren unterstützen.

Die Förderung in Form von **Sachleistungen** war auch im letzten Jahr eine stabile Größe, auf die wir in den kommenden Jahren weiter existentiell angewiesen sein werden.

Ein besonderer Dank gilt weiterhin der Wilhelm-Oberle-Stiftung und der Stiftungsverwaltung Freiburg, hier insbesondere dem Armenfonds der Waisenhausstiftung, die es uns durch die Einrichtung zweier Fonds ermöglicht haben, unbürokratische und schnelle Hilfe in Form von kleinen Beihilfen oder Darlehen zu leisten, was seit ihrer Einrichtung im Jahr 2012 bzw. 2013 ca. 670 Mal von unseren Klient*innen genutzt wurde.

Ein weiteres großes Dankeschön auch an die **Praktikantinnen** und **Praktikanten**, die durch ihre tatkräftige Unterstützung den reibungslosen Ablauf unseres "Offenen Bereiches" ermöglichen.

Und natürlich möchten wir uns auch in diesem Jahr wieder bei den Auftrags- und Zuschussgebern bedanken. Im Einzelnen sind dies in Freiburg das Amt für Kinder, Jugend und Familie, das Amt für Soziales und Senioren und das Amt für Schule und Bildung. Weitere Auftrag- und Zuschussgeber sind das Jobcenter Freiburg und die Agentur für Arbeit.

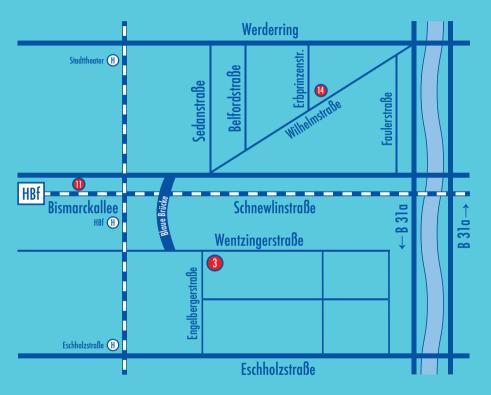
Wir danken des Weiteren:



- Monika Pollmann
- Jürgen Wolburg
- Marc Boos
- Peter Fischer
- Mike Kindermann
- Armin Loesche
- Peter und Renate Menn
- Urszula Piechota
- Bernd Pflüger
- Steuerbüro Hubert
- INDUKTIV Elektrotechnik Stefan Gräßlin
- Kelodesign Pfaffenweiler
- Gesundheitsamt Freiburg
- Sparkasse Freiburg







- Jugendberatung/Beratungsstelle
- Erfolgreich in Ausbildung
- Hilfen zur Erziehung
- LOTse

- Job-On
- Hilfen zur Erziehung
- JugendHilfeBeratung im Gleis 25